



# Gymnasium St. Wolfhelm

*SCHULTRÄGER: GEMEINDE SCHWALMTAL*

41366 Schwalmtal,  
Turmstraße 2  
RUF (02163) 31906  
FAX (02163) 31907  
E-Mail: [schulleitung@gym-st-wolfhelm.de](mailto:schulleitung@gym-st-wolfhelm.de)  
E-Mail: [sekretariat@gym-st-wolfhelm.de](mailto:sekretariat@gym-st-wolfhelm.de)

*Fachschaft Philosophie*

# *Fachpräsentation*

# *Philosophie*

*Das Philosophieren und damit auch die Philosophie beginnt Platon und Aristoteles zufolge mit dem Staunen!*



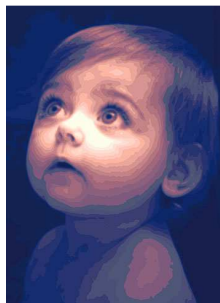
<http://wohlan.ca/wp-content/uploads/f/2009/04/platon-aristoteles.jpg> (03.07.2012)

*„Das Staunen ist die Einstellung eines Mannes, der die Weisheit wahrhaft liebt, ja es gibt keinen anderen Anfang der Philosophie als diesen.“*

*PLATON: Theaitetos 155 D*

*„Staunen veranlasste zuerst – wie noch heute – die Menschen zum Philosophieren.“*

*ARISTOTELES: Metaphysik I 2, 982 b 12*



[http://www.artmajor.com/0/images/images/dimor\\_2614677\\_Staunen.jpg](http://www.artmajor.com/0/images/images/dimor_2614677_Staunen.jpg) (03.07.2012)

*Derjenige, der aus Unwissenheit oder Verwunderung über etwas staunt, fängt an zu denken, um seine Unwissenheit in Wissen oder seine Verwunderung in Bewunderung zu überführen. (Vgl.: Eckehard Martens: Vom Staunen oder Die Rückkehr der Neugier. S. 47.)*

*Denken ist laut Hannah Arendt ein stummes Zwiegespräch mit uns selbst.*



[https://taz.de/picture/3940050/948/hannah\\_arendt-1.jpeg](https://taz.de/picture/3940050/948/hannah_arendt-1.jpeg) (05.03.2020)

*Aber Denken erfordert Mut, so Kant, der Philosoph der Aufklärung.*

➤ *Der Wahlspruch der Aufklärung lautet nach Kant daher:*

*Sapere aude! Habe Muth, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!* Kant, Immanuel: Was ist Aufklärung?

➤ *Für das Denken stellte Kant drei Regeln auf:*

1. *Selbst denken!*
2. *Sich in die Stelle jedes anderen denken!*
3. *Jederzeit mit sich einstimmig denken!*



[http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/4/43/Immanuel\\_Kant\\_\(painted\\_portrait\).jpg/220px-Immanuel\\_Kant\\_\(painted\\_portrait\).jpg](http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/4/43/Immanuel_Kant_(painted_portrait).jpg/220px-Immanuel_Kant_(painted_portrait).jpg) (03.07.2012)

➤ *Kant zufolge sind es vor allem vier Fragen, die wir beantworten wollen und wegen denen wir philosophieren:*

1. *Was kann ich wissen? (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie)*
2. *Was soll ich tun? (Ethik/Moralphilosophie)*
3. *Was darf ich hoffen? (Religions- und Geschichtsphilosophie)*
4. *Was ist der Mensch? (Anthropologie)*

*Im Philosophieunterricht geht es um das Selbstdenken, und zwar in Form des Entwickelns eigener philosophischer Gedanken, aber auch in Form des Nach-Denkens der philosophischen Gedanken anderer.*

*Wir gehen gemeinsam den Fragen Kants nach und behandeln dabei die folgenden Themen:*

**Themen: Philosophie EF**

<b>1. Halbjahr: Einf. in die Philosophie/ Erkenntnistheorie</b>	<b>2. Halbjahr: Ethik/Staatsphilosophie/Anthropologie</b>
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u>  <b>Thema:</b> Was heißt es zu philosophieren? – Charakteristika philosophischen Fragens und Denkens</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u>  <b>Thema:</b> Eine Ethik für alle Kulturen? – Der Anspruch moralischer Normen auf interkulturelle Geltung</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u>  <b>Thema:</b> Was heißt es zu philosophieren? – Welterklärungen in Mythos, Wissenschaft und Philosophie</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u>  <b>Thema:</b> Wann darf und muss der Staat die Freiheit des Einzelnen begrenzen? – Die Frage nach dem Recht und der Gerechtigkeit von Strafen</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u>  <b>Thema:</b> Was können wir mit Gewissheit erkennen? – Grundlagen und Grenzen menschlicher Erkenntnis</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u>  <b>Thema:</b> Ist der Mensch ein besonderes Lebewesen? – Sprachliche, kognitive und reflexive Fähigkeiten von Mensch und Tier im Vergleich</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben IV: (optional)</u>  <b>Thema:</b> Kann der Glaube an die Existenz Gottes vernünftig begründet werden? – Religiöse Vorstellungen und ihre Kritik</p>	

## Themen: Philosophie Q1

<b>1. Halbjahr: Anthropologie</b>	<b>2. Halbjahr: Ethik</b>
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Ist die Kultur die Natur des Menschen? – Der Mensch als Produkt der natürlichen Evolution und die Bedeutung der Kultur für seine Entwicklung</i></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Wie kann das Leben gelingen? – Eudämonistische Auffassungen eines guten Lebens</i></p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Ist der Mensch mehr als Materie? – Das Leib-Seele-Problem im Licht der modernen Gehirnforschung</i></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Soll ich mich im Handeln am Kriterium der Nützlichkeit oder der Pflicht orientieren? – Utilitaristische und deontologische Positionen im Vergleich</i></p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Ist der Mensch ein freies Wesen? – Die existenzialistische Auffassung des Menschen</i></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Gibt es eine Verantwortung des Menschen für die Natur? – Ethische Grundsätze im Anwendungskontext der Ökologie</i></p>

**Themen: Philosophie Q2**

1. Halbjahr: Staatsphilosophie/ Politische Philosophie	2. Halbjahr: Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Welche Ordnung der Gemeinschaft ist gerecht? – Ständestaat und Philosophenkönigtum als Staatsideal</i></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Was leisten sinnliche Wahrnehmung und Verstandestätigkeit für die wissenschaftliche Erkenntnis? – Rationalistische und empiristische Modelle im Vergleich</i></p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Wie lässt sich eine staatliche Ordnung vom Primat des Individuums aus rechtfertigen? – Kontraktualistische Staatstheorien im Vergleich</i></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Wie gelangen die Wissenschaften zu Erkenntnissen? – Anspruch und Verfahrensweisen der neuzeitlichen Naturwissenschaften</i></p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Lassen sich die Ansprüche des Einzelnen auf politische Mitwirkung und gerechte Teilhabe in einer staatlichen Ordnung realisieren? – Moderne Konzepte von Demokratien und sozialer Gerechtigkeit</i></p>	

**Hier noch ein paar wichtige Informationen:**

- Du kannst Philosophie in der Einführungsphase (EF) und der Qualifikationsphase (Q 1-2) mündlich oder schriftlich wählen.
- Wenn du Philosophie schriftlich wählst, dann kannst du Philosophie als Abitur-dritt-Fach (= schriftliche Abiturprüfung) oder als Abitur-viert-Fach (= mündliche Abiturprüfung) wählen.
- Du solltest daher in der EF das Fach mindestens in einem Halbjahr schriftlich wählen, damit du herausfinden kannst, ob Philosophie als schriftliches Fach etwas für dich in der Qualifikationsphase ist. Gerne beraten dich dazu: Herr Koch oder Herr Goldbeck. Sprich uns einfach an.
- Wenn du Philosophie schriftlich wählen solltest, dann werden die Klausuren folgenden Aufgabentypen entsprechen, die auch für die schriftliche Abiturprüfung in Philosophie gelten:

	Aufgabenart	Erläuterung
I	Erschließung eines philosophischen Textes mit Vergleich und Beurteilung	Den Schülerinnen und Schülern wird ein ihnen unbekannter philosophischer Text vorgelegt, in dem eine philosophische Position entfaltet wird. Ziel der Bearbeitung ist die Darstellung des philosophischen Problems bzw. seines Anliegens sowie der zentralen These und die Rekonstruktion des Gedankengangs in sachlicher und argumentativer Hinsicht, ein Vergleich der in dem Text entfalteten philosophischen Position mit einer aus dem Unterricht bekannten philosophischen Position, die dazu zunächst zu rekonstruieren ist, das Aufzeigen der Voraussetzungen und Konsequenzen und die Beurteilung der gedanklichen Konsistenz und Tragfähigkeit der rekonstruierten philosophischen Positionen sowie die Entwicklung einer eigenen Stellungnahme.
II	Erörterung eines philosophischen Problems  A auf der Grundlage eines philosophischen Textes  B auf der Grundlage einer oder mehrerer philosophischer Aussagen  C auf der Grundlage eines Fallbeispiels	Den Schülerinnen und Schülern wird ein unbekanntes Material (ein philosophischer Text, eine oder mehrere philosophische Aussagen, ein Fallbeispiel) vorgelegt, aus dem jeweils ein philosophisches Problem entwickelt werden kann.  Ziel der Bearbeitung ist die Darlegung des Problems und seine Einordnung in einen umfassenderen fachlichen Kontext, die argumentativ-diskursive Erörterung des Problems unter Bezug auf philosophische Positionen und Denkmodelle, die den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht bekannt sind.

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/philosophie/philosophie-klp/abiturpruefung/abiturpruefung.html> (05.03.2020)

*Wenn du noch Fragen hast, dann sprich einfach Herrn Koch oder Herrn Goldbeck an!*

*Wir freuen uns über jeden, der sich mit uns zusammen auf das Wagnis der Philosophie einlassen will ;-)*